



Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz
der freien Berufsjournalistinnen
und -journalisten von impressum

Jahresbericht 2003

Das Jahr 2003 dürfte für freie Berufsjournalistinnen und -journalisten wohl zu den schwärzesten seit langer Zeit gehören. Die Sparmassnahmen auf vielen Redaktionen führten zu Auftragsverlusten und Lohnneinbussen in bisher nicht gekannter Höhe. Die einseitige Kündigung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) durch den Verband Schweizer Presse, die weitgehende Verweigerung des Dialogs der Verlegerdelegation über einen neuen GAV und deren ultimative Forderung, keine Mindestlöhne und -honorare mehr festlegen zu wollen, war ein weiterer Schock. Denn wenn Freie über keine Mindestgarantien mehr verfügen, werden sie endgültig zu Freiwild.

Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 5. Juli nahmen nur gerade 21 Mitglieder und Gäste teil – und dies, obwohl der Treffpunkt im zentral gelegenen Luzern war und die Versammlung bei traumhaftem Wetter während einer Schiffsrundfahrt auf dem Vierwaldstättersee stattfand. Nach vielen Jahren trat Alice Lutz (Nürensdorf ZH) als Rechnungsprüferin zurück. Neu gewählt wurden Katharina Meier (Lütisburg Station SG) und Katrin Wetzig (Walenstadt SG).

Die Versammlung genehmigte alle Anträge des Vorstandes. Verabschiedet wurden nach einer konstruktiven Diskussion und einigen Änderungen auch neue Statuten. Damit wurde die bisher gesamtschweizerische Arbeitsgemeinschaft der freien Berufsjournalistinnen und -journalisten von impressum (AG Freie) in zwei sprachregionale Arbeitsgemeinschaften aufgeteilt – ein Anliegen, das der Vorstand schon seit längerem verfolgt hatte. Eine weitere Neuerung war, dass der Sitz des Vereins neu am Sitz von impressum und nicht mehr am Wohnort des Präsidenten ist.

Kongresse und Präsidentenkonferenzen von impressum

Beide Kongresse von impressum wurden vom Co-Präsidium und Vorstandsmitgliedern besucht. Eine von drei uns zustehende Delegiertenstimmen wurde traditionsgemäss den Journalistes Libres Romands (JLR) abgetreten, sofern sie am Kongress teilnehmen konnten. Zentrale Themen am Frühjahrskongress in Bern waren die starke Zunahme arbeitsloser Journalistinnen und Journalisten sowie die Verhandlungen über eine Verlängerung des GAV. Damals wusste noch niemand, dass er von Verlegerseite gekündigt werden würde. Am Herbstkongress in Basel änderte der SVJ seinen Namen in impressum. Ferner wurden die neuen Statuten der AG Freie gutgeheissen und damit die Aufteilung in eine Deutschschweizer und eine welsche Arbeitsgemeinschaft besiegelt. Im SVJ-Budget 2004, das ebenfalls genehmigt wurde, war gemäss Antrag des Vorstandes ein Beitrag von 8500 Franken für die AG Freie Deutschschweiz enthalten.

Die AG Freie war durch die Co-Präsidentin oder Vorstandsmitglieder an drei von vier Präsidentenkonferenzen vertreten. Wenn nötig, wurden die Anliegen der freien Berufsjournalistinnen und Berufsjournalisten deutlich gemacht.

Vorstand

Der Vorstand tagte sechsmal, nämlich am 27. Januar, 31. März, 6. Mai, 19. August, 7. Oktober und 14. November. Hauptthemen waren die Vorbereitungen auf Präsidentenkonferenzen und Kongresse, die Unterzeichnung der Vereinbarung mit den Freien Berufsjournalistinnen und -journalisten Zürich (FBZ) über die finanzielle Entschädigung, die Ausarbeitung der neuen Statuten, die Verhandlungen über die Aufteilung der Vereinsvermögen auf Grund der Aufteilung in zwei

sprachregionale Arbeitsgemeinschaften, der freie Zugriff von freien Berufsjournalistinnen und -journalisten auf die Internetarchive der Verlage, die Auswirkungen des neuen Namens impressum auf die AG Freie, die Wahl des neuen Präsidenten des Verbands Schweizer Presse und der neue Internetauftritt der AG Freie. Eine Klausurtagung vom 8. und 9. August in Quinten war dem Projekt «Handbuch für Freie» gewidmet. Es wurden die darin zu behandelnden Themen festgelegt und zur Ausarbeitung auf die Vorstandsmitglieder verteilt. Weil im zweiten Halbjahr mehrere Vorstandsmitglieder mit erheblichen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen und sich in erster Linie um die tägliche Arbeit zu kümmern hatten, geriet das Projekt in der Folge leider wieder ins Stocken.

Das Co-Präsidium und Vorstandsmitglieder vertraten die Freien an verschiedenen Anlässen, so an der Eröffnung der Muba, der Generalversammlung der Urheberrechtsgesellschaft Pro Litteris und bei Sektionen. In einem Interview im Verbandsorgan «Report» des Bayerischen Journalistenverbands gab das Co-Präsidium Auskunft über die Situation der Freien in der Schweiz und die Vorzüge eines GAV. Dem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Vorstandsmitglied Rolf Zenklusen gelang es wiederum, in allen sechs Ausgaben des impressum-Verbandsorgans «journalisten.ch» auf der «Seite der Freien» interessante Themen zu platzieren.

Von Vorstandsmitgliedern wurden wiederum zahlreiche Auskünfte an Freie erteilt, meist telefonisch oder per E-Mail. Oft konnte dabei direkt geholfen oder zumindest jene Stellen genannt werden, wo Auskünfte zu erhalten sind. Hilfe suchten vor allem Kolleginnen und Kollegen, die neu ins Metier der Freien einsteigen wollten, aber vermehrt auch langjährige Freie, die von Verlagen und Redaktionen unfair behandelt worden waren.

Finanzen

Derzeit ist die AG Freie recht solide finanziert. Die Haupteinnahmen sind nach wie vor die freiwilligen Mitgliederbeiträge der freien und die freiwilligen Solidaritätsbeiträge der fest angestellten Mitglieder von impressum. Sie gingen auch im Jahr 2003 in erfreulich hoher Anzahl ein. Dafür bedankt sich der Vorstand bei den Kolleginnen und Kollegen herzlich, ebenso beim Zentralvorstand und den Kongressdelegierten für den jährlichen Defizitbeitrag.

Die Erfolgsrechnung weist diesmal einen Ausgabenüberschuss auf. Der Grund ist der neue Internetauftritt der Freien, wofür ursprünglich 1000 Franken budgetiert waren. Bei näherer Betrachtung zeigte sich jedoch, dass die Website völlig neu gestaltet werden musste. Dies hatte nicht voraussehbare Mehrkosten von 4000 Franken zur Folge. Angesichts des Umstandes, dass noch etwas Eigenkapital vorhanden ist, scheint dem Vorstand das Defizit indessen verkraftbar.

Nach wie vor werden Vorstandsmitglieder nur für die obligatorische, terminlich nicht beeinflussbare Verbandsarbeit (Sitzungen, Kongresse, Konferenzen) nach dem GAV-Mindestansatz entschädigt, die Tätigkeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen zum halben Ansatz. Dadurch wird etwa ein Viertel bis ein Drittel des Zeitaufwands für die Verbandsarbeit entschädigt. Der in der Freizeit erbrachte Rest erfolgt nach wie vor ehrenamtlich.

Unterstützung FBZ und JLR

Gemäss Absprache mit dem Zentralvorstand wurde aus der Kasse der AG Freie an die FBZ wiederum ein Strukturbeitrag von 2000 Franken und – letztmals – an die JLR ein Unterstützungsbeitrag von 4000 Franken überwiesen. Weil die JLR ab 2004 eine eigene sprachregionale Arbeitsgemeinschaft bilden, werden sie künftig von impressum direkt unterstützt. Festgelegt wurde, dass per Ende 2003 das freie Vermögen der AG Freie und der JLR gemäss den Mitgliederzahlen unter beiden Arbeitsgemeinschaften aufgeteilt wird.

Internet, JournalList

Mit der Erarbeitung der neuen Homepage der Freien beauftragte der Vorstand ein darauf spezialisiertes Unternehmen. Gleichzeitig musste die AG Freie einen neuen Domain-Namen registrieren lassen (www.die-freien.ch). Orlando Eisenmann, Karikaturist und impressum-Mitglied, sorgte für einen humorvollen Einstieg auf die Seiten der Freien. Für den Newsletter haben sich seither

zahlreiche Freie registrieren lassen. Immer wieder versuchten auch Personen, die nicht Mitglied von impressum sind, sich anzumelden. Sämtliche Newsletter-Interessenten wurden und werden jeweils vom impressum-Zentralsekretariat auf eine Mitgliedschaft hin überprüft, bevor sie freigeschaltet werden. Einige Freie haben ferner die Gelegenheit benutzt, um mittels des Newsletters freie Büroplätze anzubieten. Der Newsletter wurde ebenfalls dazu benutzt, Aufträge von Auftraggebern, die Freie zur Erarbeitung bestimmter Themen gesucht haben, weiterzuleiten.

Nachdem im Dezember 2002 383 Verleger und Chefredaktoren für eine kostenlose Nutzung ihrer Zeitungsarchive durch Freie angefragt worden waren, sind Anfang des Jahres 2003 mehrheitlich abschlägige Bescheide eingegangen. Die grosse Mehrheit der angefragten Verleger und Chefredaktoren hat es allerdings nicht einmal für nötig befunden, zu antworten.

Seit der Aufschaltung der neuen Internetseite und deren Bewirtschaftung durch ein spezialisiertes Unternehmen betreut Webmasterin Orith Tempelman nur noch die Datenbank «JournalList». Nach wie vor greifen viele Auftraggeber auf diese Seiten zurück. Ende 2003 waren rund 700 Adressen von freien Journalistinnen und Journalisten registriert. Allerdings versäumten manche der Eingetragenen, ihre Adressänderungen bekannt zu geben. Bei den meisten fehlte auch die Angabe einer E-Mail-Adresse.

Im Berichtsjahr und darüber hinaus funktionierte die Datenbank indes nicht ganz nach Wunsch. Da sie in einer alten Programmiersprache geschrieben wurde, die Hackerangriffe auf die Website ermöglichte, musste sie von der Website www.journalisten.ch entfernt werden. Beim neuen Provider kann der Eintrag vorläufig nicht mehr automatisch erfolgen, und auch Auftraggeber können sich nicht mehr in die Datenbank einloggen. Eintragungen und Änderungen sowie die Suche von Journalistinnen und Journalisten erfolgten per Mail und/oder per Telefon. Daraus entstanden und entstehen keinerlei Nachteile für die Benutzer. Für die Betreuerin der Datenbank hatte und hat dies jedoch Mehrarbeit zur Folge. Deren Arbeit liesse sich indes vereinfachen, wenn alle Freien, die umziehen, ihre neue Adresse, Telefonnummer und vor allem auch E-Mail-Adresse melden würden (webmaster@freie-journalisten.info).

Schlusswort

Aus Sicht des Co-Präsidiums hat der Vorstand auch im Jahr 2003 sehr engagiert gearbeitet. Dafür gebührt Rolf Zenklusen, Silvia Frick und Hans Hagi der beste Dank. Zu danken haben wir insbesondere auch Zentralsekretär Daniel Waser, der sich als Betreuer der AG Freie stets in vorbildlicher Weise eingesetzt hat. In den Dank eingeschlossen sind auch das Zentralsekretariat und der Zentralvorstand von impressum für ihre aufgeschlossene Haltung gegenüber der AG Freie.

Bad Ragaz, Chur, 20. Juni 2004

Leo Coray, Karin Huber
Co-Präsidenten der AG Freie